



An einen Haushalt/ Postgebühr bar bezahlt

Transitgruppe Zederhaus tfA-Transitforum Austria

Zederhaus, am 10. Oktober 2003

EINFACH ZUM NACHDENKEN

Vor 17 Jahren, nach Tschernobyl, lernten wir, dass unsere Kinder nicht im Sand spielen sollen, da dieser **verstrahlt** sein könnte. Nach einiger Zeit schien alles wieder in Ordnung. Jedenfalls wollten wir das glauben *und lernten damit zu leben*. Seit den letzten 10 Jahren wissen wir, dass die lebensspendende Sonne gefährlich geworden ist und **Hautkrebs** bewirken kann. *Wir lernten damit zu leben*. Seit mehreren Jahren hören wir, dass das **bodennahe Ozon zunimmt und anfällige Menschen krank machen kann**. *Wir lernten damit zu leben*.

Die **Ozongrenzwerte** wurden in diesem Jahr **an 25 Tagen erreicht, die Alarmstufe viermal überschritten**. Die Schneedecke hat seit den 60-iger Jahren um 10% abgenommen, **die Gletscher schmelzen im Rekordtempo**.

Das Klima hat sich verändert. Unsere natürliche Umwelt, wie wir sie von klein auf gewohnt waren, ist nicht mehr so, wie sie war.

Die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre hat einen Höchstwert erreicht, den es in den letzten Millionen Jahren nicht mehr gab. Mindestens drei Viertel dieses CO₂ - Ausstoßes sind auf die Verbrennung fossiler Energieträger und somit auch auf den Verkehr zurückzuführen.

Von allen verkehrsbedingten CO₂ Emissionen in Österreich produzieren 43% die PKW und 39% die LKW. Bei rund 4 Millionen PKW und ca. 350.000 LKW heißt dies, dass ein LKW im Vergleich zu einem PKW den **10fachen CO₂ - Ausstoß** hat.

Dennoch wird in Österreich weiterhin die Straße forciert. Straße statt Schiene ist leider die Devise und damit verbunden der weitere Ausbau der Autobahnen.

Wenn dem nicht ehestens Einhalt geboten wird, dann machen wir **unsere Welt, die Schöpfung Gottes, schon in Friedenszeiten kaputt**.

Das ist eine Aufforderung an uns alle, die wir nicht mehr tatenlos mitansehen wollen, wie unsere Existenzgrundlagen immer mehr zerstört werden und unseren Kindern die Zukunft genommen wird.

Wenn wir uns jetzt nicht wehren, kann es morgen schon zu spät sein!!!

Für die Transitgruppe: Robert Batlogg